Welche Werte können zusammen bestimmt werden und was kostet das?

Erläuterung der Abkürzungen siehe Rückseite bzw. links

Stoffwechsel- und Leberprofil (9 Werte)

GLU, TC, TRG, HDL, LDL, AST, ALT, GGT, CREA 15,95 €

Die Messung sollte unbedingt nüchtern erfolgen!

Nierenprofil (6 Werte)

GLU, NA, K, CL, BUN, CREA 16,95 €

Die Messung sollte unbedingt nüchtern erfolgen!

Blutzucker (1 Wert)

GLU 2,50 €

Langzeitblutzucker (1 Wert)

HBA1C 9,95 €

Bitte vereinbaren Sie bei Interesse einen Termin mit uns vor Ort oder unter der Telefonnummer 05192/2521.

Die Messungen werden mit 70 µL Kapillarblut aus der Fingerbeere durchgeführt. Die Messergebnisse liegen bereits nach 7 Minuten in ausgedruckter Form mit Angabe der Referenzwerte vor.

Zur Messung wird das Gerät Labgeo PT10® der Firma Samsung verwendet. Es handelt sich dabei um ein zertifiziertes Medizinprodukt, das wir internen und externen Qualitätskontrollen unterwerfen. So können wir und Sie sich stets auf die Richtigkeit der Ergebnisse verlassen.

Hinweis:

Laborwerte müssen immer im Gesamtkontext eines Patienten mit weiteren Ergebnissen ärztlicher Untersuchungen und einem großen Hintergrundwissen bewertet werden. Die in der Apotheke gemessenen Werte dienen zum Erkennen von individuellen Risiken oder zur Erfolgskontrolle bereits ärztlich festgelegter, etablierter (Arzneimittel)therapien. In der Apotheke werden auf Grund der ermittelten Werte keine Diagnosen gestellt. Die Messwerte dürfen ohne ärztliche Rücksprache nicht zu Änderungen festgelegter (Arzneimittel) therapien führen.

Bitte besprechen Sie die Messwerte in jedem Fall auch mit Ihrem Arzt hinsichtlich eventuell abzuleitender Konsequenzen!

Sonnen Apotheke
Mit uns gesund und fit bleiben.

Dr. Alexander Zörner
Breloher Str. 49 • 29633 Munster
Tel. 05192/2521 • Fax 05192/3445
www.sonnenapotheke-munster.de
info@sonnenapotheke-munster.de

Sonnen Apotheke
Mit uns gesund und fit bleiben.

Laborwerte in der Sonnen-Apotheke

Welche Laborwerte können bestimmt werden?

HBA1C	Langzeitblutzucker
GLU	Blutzucker
TC	Gesamtcholesterin
TRG	Triglyceride
HDL	"gutes" Cholesterin
LDL	"schlechtes" Cholesterin
AST	Aspartat-Amino-Transferase ("Leberwert")
ALT	Alanain-Amino-Transferase ("Leberwert")
GGT	Gamma-GT ("Leberwert")
CREA	Kreatinin ("Nierenwert")
NA	Natrium
K	Kalium
CL	Chlorid
BUN	Blut-Harnstoff-Stickstoff ("Nierenwert")

Wer profitiert von den Messungen?

Diabetiker

Der Langzeitblutzucker (**HBA1C)** ist einer der wichtigsten Laborparameter bei Typ-2 Diabetikern. Er gibt Aufschluss über die Effektivität der eingenommenen Arzneimittel und lässt Rückschlüsse auf Risiken für Folgeerkrankungen zu. Eine eventuell akut bestehende Über- oder Unterzuckerung verrät der Glukosewert (**GLU**).

Patienten ab 60 Jahre

Mit zunehmendem Alter wird die Niere schwächer - das ist ganz normal. Manche Medikamente müssen dann jedoch anders dosiert werden. Ab einem Alter von 60 ist es daher sinnvoll, die Nierenfunktion überprüfen zu lassen. Der Kreatininwert (**CREA**) gibt hier aufschlussreiche Hinweise.

Patienten, die regelmäßig Schmerzmittel einnehmen

Viele Schmerzmittel können bei dauerhaftem Gebrauch die Niere oder die Leber schädigen. Die Nieren- und Leberwerte (**CREA, AST, ALT, GGT**) können hier erste Hinweise geben, ob ein Risiko besteht.

Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Die "Arterienverkalkung" (Arteriosklerose) z.B. als Folge von Bluthochdruck ist gefürchtet, weil sie langfristig die Gefäße schädigt und zu Folgeerkrankungen wie Herzinfarkten oder Schlaganfall führen kann. Erhöhte Cholesterinwerte (**TC, TRG, HDL, LDL**) vergrößern das Risiko ebenfalls und sollten daher bestimmt werden.

Patienten, die folgende Wirkstoffe einnehmen: ACE-Hemmer (z.B. Enalapril, Ramipril), Sartane (z.B. Valsartan, Telmisartan), Spironolacton, Kalium, Diuretika (z.B. HCT, Torasemid)

Manche Arzneistoffe beeinflussen den Kaliumspiegel im Blut. Sowohl zu viel als auch zu wenig Kalium kann für das Herz schädlich sein. Darum sollte während der Einnahme einiger Medikamente regelmäßig der Kalium-Wert (**K**) bestimmt werden.

Patienten, die regelmäßig viele verschiedene Arzneimittel einnehmen

Viele Medikamente können bei Dauergebrauch die Leber und/oder die Niere schädigen. Die Leber- und Nierenwerte (**AST, ALT, GGT, CREA**) verraten, ob eine Gefährdung besteht.

Patienten, die regelmäßig potentiell leberschädigende Arzneimittel einnehmen müssen

Manche Arzneimittel schädigen bekanntermaßen die Leber. Trotzdem kommt man um die Einnahme manchmal nicht herum, sodass eine regelmäßige Kontrolle der Leberwerte (**AST, ALT, GGT**) empfehlenswert ist. Beispiele für entsprechene Arzneimittel sind u.a.: Terbinafin, Amoxicillin/Clavulansäure, Paracetamol, Methotrexat u.v.m.

Patienten, die ein erhöhtes (familiäres) Risiko für Arteriosklerose ("Arterienverkalkung") haben

Wenn in der Familiengeschichte Fälle von plötzlichem Herztod oder anderen Herz-Kreislauferkrankungen bekannt sind, kann es zur Einschätzung des eigenen Risikos sinnvoll sein, die Cholesterinwerte (**TC, TRG, HDL, LDL**) bestimmen zu lassen.

Patienten mit Leberschädigungen oder bereits bekannten Lebererkrankungen

Wenn die Leber in Ihrer Funktion eingeschränkt ist oder bereits durch äußere Einflüsse geschädigt wurde, ist es hilfreich, die Leberwerte (**AST, ALT, GGT**) regelmäßig kontrollieren zu lassen um eine weitere Gefährdung/ Schädigung rechtzeitig zu entdecken.

Patienten, die Cholesterinsenker einnehmen

Der Erfolg der Arzneimitteltherapie mit cholesterin-senkenden Arzneimitteln wie z.B. Simvastatin, Atorvastatin, Fenofibrat o.a. lässt sich sehr gut anhand der Cholesterinwerte (**TC, TRG, HDL, LDL**) beurteilen. Insbesondere der LDL-Wert ist ein wichtiger Zielparameter für die Risikoreduktion von Folgeerkrankungen.

Patienten mit metabolischem Syndrom (z.B. mit Übergewicht, Bluthochdruck, erhöhten Blutfettwerten) und Raucher

Bei Übergewicht, Bluthochdruck, erhöhten Blutfett- und Blutzuckerwerten sowie bei Rauchern ist das Risiko für Arteriosklerose und damit für schwere Folgeerkrankungen (Herzinfarkt, Schlaganfall) erhöht. Hier kann es hilfreich sein, bereits bestehende Probleme mit dem Stoffwechsel, der Leber oder der Niere zu identifizieren (**HBA1C, CREA, AST, ALT, GGT**) und das Risiko für Folgeschäden einzuschätzen (**TC, TRG, HDL, LDL**).